

Bundeskanzleramt
z. Hd Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

München, 30.9.2008

Betr.: **Frieden in Afghanistan**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Deutschland droht nach sieben Jahren militärischen Afghanistan -Engagements immer tiefer in den Strudel des Krieges zu geraten. **Als Teil der** internationalen katholischen Friedensbewegung Pax Christi **sind wir überzeugt**, dass der Friede in Afghanistan möglich ist, jedoch nicht durch die Fortführung des Krieges und die ständige Eskalation der Kampfhandlungen.

Statt militärische Einsätze zu erhöhen, sollten vielmehr die Ursachen des **Terrors** erforscht und bekämpft, wesentlich mehr zivile Mittel für den **zivilen** Wiederaufbau eingesetzt, sowie die Nachbarländer in **die Suche nach** friedlichen Lösungen mit einbezogen werden.

Hierzu liegen uns drei Friedenspläne vor, nach denen ein schrittweiser Abzug der Truppen und ein Wiederaufbau in Afghanistan möglich ist und sofort *eingeleitet* werden könnte.

- Der ehemalige Entwicklungsbeauftragte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Afghanistan Herbert Sahlmann hat einen 20 Punkte Friedensplan ausgearbeitet – „Wege aus dem Krieg in Afghanistan“, *vorgelegt bei der Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden*, Aachen 18./19.01.08
- Das Pilotprojekt für den Frieden und Disengagement-Plan wurde von Christoph Hörstel, ehemaliger ARD Sonderkorrespondent, verfasst und in seinem Buch „Sprengsatz Afghanistan - Die Bundeswehr in tödlicher Mission“ Verlag: Droemer/Knaur 2007 Knaur Taschenbücher Nr.78116 veröffentlicht.
- Prof. Andreas Buro, friedenspolitischer Sprecher des Komitee für Grundrechte und Demokratie hat einen zivilen Strategieplan entworfen. Friedensforum 1/2008 HG: Netzwerk Friedenskooperative, Bonn S.20

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Erklärungen des Arbeitskreises „Darmstädter Signals“ zur Lage in Afghanistan.

In der Sitzung des Bundestages am 07.10.08 darf es daher nicht mehr um die Erweiterung eines militärischen Einsatzes wie die Aufstockung **um** weitere 1000 Soldaten gehen. Vielmehr muss ein Strategiewechsel in Richtung eines zivilen Wiederaufbaus in Afghanistan diskutiert, angestrebt und den **Nato-Mitgliedern** zur Umsetzung vorgelegt werden.

Nur so kann die Spirale der Gewalt und damit die hohe Anzahl der Todesopfer, unter denen sich in der Zwischenzeit auch deutsche Soldaten befinden, gestoppt werden.

Pax Christi in der Erzdiözese München und Freising wird dieses Schreiben in Kopie allen Bundestagsabgeordneten in der Diözese München und Freising zuleiten mit der dringenden Bitte, einem erweiterten Einsatz von deutschen Soldaten in Afghanistan nicht zuzustimmen und sich stattdessen für eine friedliche Lösung einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen